

## **Praxisbericht Geschichtsforschung Stadt Fröndenberg/Ruhr**

Jochen von Nathusius - Stadtarchiv Fröndenberg/Ruhr - [archiv@froendenberg.de](mailto:archiv@froendenberg.de)

### **Strukturen:**

#### Strukturen erkennen

Die vorhandene Struktur der eigenen Kommune erkennen und analysieren.

Wie definiert die Bürgerschaft ihre Kommune?

Wer ist (bisher) Träger der Erinnerungskultur, der Geschichtsforschung?

Heimatvereine, Ortsheimatpfleger, Kirchengemeinden, Stadtarchiv, Schulen, VHS, Schützenvereine, Einzelkämpfer?

Kennt die Kommune ihre eigene Geschichte?

Wie weit reicht das „Gedächtnis“ zurück?

Warum ist was in Vergessenheit geraten?

Was an Forschung ist vorhanden, was ist Desiderat?

Wird das Vorhandene wahrgenommen, ist es präsent?

#### Strukturen bilden

„Geschichtsforscher“ und Bestände im Verborgenen finden, miteinander vernetzen, ins Gespräch kommen, Vereine oder vereinsähnliche Plattformen bilden. Zentrale „Sammelstelle“ bilden für „Menschen, Gegenstände und Geschichten“.

### **Stärken und Schwächen:**

Ortsverbundenheit, Heimatverbundenheit, Ortskenntnis ausschöpfen.

Stärkung der Menschen durch Wahrnehmung, Interesse zeigen, Respekt für die

„Lebensleistung“, auch die der Eltern und Vorfahren trotz aller Brüche, objektiver Fehler und Fehleinschätzungen. Stichwort: Genealogie.

Zuhören lernen, voneinander lernen, Zusammengehörigkeitsgefühl stärken.

„Tellerranddenken“, Überschätzung der eigenen Wichtigkeit, eigenes Erleben als absolut für das Ganze betrachten.

Oberlehrergehabe: „Ich erzähle Euch jetzt mal Eure Geschichte...“

### **Ziele:**

Generationsübergreifendes Denken fördern. Nachhaltigkeit fördern,

Biografien festhalten in Wort, Bild und Ton.

Forschen und Publizieren „über die eigene Schublade hinaus“.

Einheimische vernetzen mit Zugezogenen, alt mit jung, Überwindung des sozialen „Schichtdenkens“ aller Akteure.

Das Stadtarchiv als Gedächtnis der Stadt (und nicht nur der Stadtverwaltung).

Ergänzungsüberlieferungen bilden, Vereinsarchive zusammenführen/bewahren.

Museumskonzepte entwickeln. „Vom Sammelsurium zur Unverwechselbarkeit“.

Beispiel: Westfälisches Kettenschmiedemuseum in Fröndenberg/Ruhr.

Lang- und kurzfristige Ziele definieren, die realisierbar sind/erscheinen.

Zusammenarbeit mit anderen Kommunen, anderen Vereinen, WHB, LWL, staatliche Archive, Museen, Weiterbildung durch Exkursionen.